

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

2025

VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION



Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION 2025

Grenzziehungen zielen auf die Etablierung oder Aufrechterhaltung von Ordnungen, ob rechtlich fixiert, historisch tradiert oder symbolisch zum Ausdruck gebracht. Ordnungen wiederum kommen nicht ohne Grenzmarkierungen aus, sei es in Form von Linien auf der Landkarte oder als Unterscheidungsraster in den Köpfen. Die Einsicht, dass Grenzen und Ordnungen immer in dynamischen Wechselbeziehungen zu denken sind, ist leitend für die Arbeit des **Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)**. Es initiiert und bündelt sozial-, kultur-, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Analysen zu diesen Wechselbeziehungen.

Inhalt

Das Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.....	4
Forschungsprojekte	5
Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany	5
Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze (DivSky)	6
NEU: Entflechtung des Knotens zwischen Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch und <i>race</i> , Geschlecht, Sexualität und Schicht (ConspiRacism).7	
Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST)	8
Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen: Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer in Kosovo und Serbien seit den 1960ern (TRAFFF)	9
Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen. Mobilisierung von Sensibilisierung zu Geschlecht, sexueller Orientierung und Gewalterfahrungen in Europa nach 2014	11
Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)	12
Zugehörigkeitskonstruktionen von Personen mit deutschen Vorfahren in der Wojewodschaft Opole (Dissertationsprojekt)	13
AUSBLICK: Antisemitismus in der (p)ostmigrantischen Gesellschaft	14
AUSBLICK: Datafied Bodies, Bureaucratic Borders	15
Drittmittleinnahmen 2025	16
Drittmittleinnahmen 2025 von Projekten mit Seed Money-Anschubfinanzierung durch das Center	17
Publikationen des Center-Teams	18
Research Factory B/ORDERS IN MOTION	22
Research Factories im Fokus	25



Transfer	30
Wissenschaftliche Stellungnahme zu den Grenzkontrollen	30
Konferenz „Wirtschaftsmotor Nachbarschaft“	31
Aufbau von Grenzinformationpunkten	32
Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“	33
Workshop „Was uns bewegt - Ost, West und Wir in Frankfurt (Oder)“	33
Weitere Outreach-Aktivitäten	34
Lehre	37
Lehrveranstaltungen	37
Betreuung von Abschlussarbeiten	38
Besondere Lehrprojekte	38
Kooperationen	40
European Reform University Alliance (ERUA)	40
Austauschprogramm mit dem Kosovo	41
Ostpartnerschaften	41
British Council Springboard mit den Universitäten Bournemouth und Pristina	42
KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies	43
Gastaufenthalte am Center	43



Das Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Leitung des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

- Prof. Dr. Kira Kosnick, Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Team am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

- PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Senior Researcher, DFG-Projekt „DivSky – Ein immer noch geteilter Himmel?“)
- Dr. Andrea Meissner (Wissenschaftliche Geschäftsführung)
- Dr. Maria Klessmann (Akademische Mitarbeiterin)
- Dr. Norbert Cyrus (Akademischer Mitarbeiter, Interreg-Projekt „Grenzinformationspunkte“)
- Dr. Sara Bonin (Akademische Mitarbeiterin, Interreg-Projekt „Grenzinformationspunkte“)
- Judith Althaus, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, DFG-Projekt „DivSky – Ein immer noch geteilter Himmel?“)
- Lea Hensch, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, Leibniz-Projekt „TRAFFF – Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“)
- Dr. Burcu Toğral Koça (Resident Research Fellow, Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung)

Mitglieder des Professur-Teams, Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

- Dr. Darja Klingenberg (Akademische Mitarbeiterin)
- Dr. Mouna Maaroufi (Akademische Mitarbeiterin)
- Dr. Luis M. Hernández Aguilar (Akademischer Mitarbeiter, DFG-Projekt „ConspiRacism“)
- Maëlle Boucheron, M.A. (Akademische Mitarbeiterin, DFG-Projekt „Conspiracism“)
- Dr. Latife Akyüz (Akademische Mitarbeiterin, EU-Horizon Projekt „RESIST - Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances“)
- Dr. Marija Grujić (Akademische Mitarbeiterin, DFG Walter-Benjamin-Projekt „Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen“)
- Dr. Özlem Savaş (Stipendiatin der Philipp Schwartz-Initiative)

Im Jahr 2025 hatte das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION 54 Mitglieder. Neben den Kernteams des Centers und der Professur engagierten sich assoziierte Forschende aus allen drei Fakultäten der Viadrina sowie 13 externe Wissenschaftler*innen am Center.



Forschungsprojekte

Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany

Das im März 2025 abgeschlossene, von **Dr. Burcu Toğral Koça** als Resident Research Fellow am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durchgeführte Forschungsvorhaben „**Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany**“ untersuchte, wie zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Deutschland und der Türkei die Verschärfungen der Migrationspolitik seit den Flüchtlingsbewegungen 2015 in Frage stellen und verändern können. Aufbauend auf einen aus den kritischen Grenz- und Migrationsstudien entwickelten Analyserahmen kartierte Dr. Toğral Koça die Aktionen zivilgesellschaftlicher Akteure gegen Abschiebungen afghanischer Geflüchteter. In Istanbul und Berlin führte sie Feldforschung durch in Form von Interviews mit NGOs, Aktivist*innen und Migrant*innen sowie teilnehmender Beobachtung von Solidaritätstreffen.

Dem Austausch zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft diente ein von Dr. Toğral Koça in Berlin organisierter Workshop im März 2025, der Grenzpraktiken in Pakistan, der Türkei und der EU untersuchte. Dadurch konnten Erkenntnisse über praktische Strategien, Infrastrukturen und Handlungsspielräume sowie Herausforderungen für zivilgesellschaftliche Interventionen angesichts wachsender geopolitischer Turbulenzen und Instabilität gewonnen werden.

Die Projektergebnisse wird Dr. Burcu Toğral Koça mit ihren früher gewonnenen und 2025 aktualisierten Einsichten zur slowenisch-italienischen Grenzregion zusammenführen, um in einer Monographie die transnationalen Dimensionen von Grenzziehungsprozessen und zivilgesellschaftlichen Praktiken zu reflektieren.

Die Forschungen von Dr. Burcu Toğral Koça wurden von der Gerda Henkel Stiftung für zwei Jahre mit einem Forschungsstipendium gefördert.

Gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG



Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze (DivSky)

Mit der „langen Dauer“ von längst aufgehobenen territorialen Grenzen beschäftigt sich das Projekt **„Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“ (DivSky)**. Es wird seit Dezember 2024 von der DFG und dem französischen ANR für drei Jahre gefördert und am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION von **PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits** als Co-Projektleitung mit der Doktorandin **Judith Althaus** durchgeführt. Auf französischer Seite besteht das Projektteam aus den Leiterinnen **Prof. Dr. Béatrice von Hirschhausen** und **Prof. Dr. Laure de Verdalle** (beide CNRS/UVSQ-Paris Saclay) und sowie **Dr. Joséphine Lecuyer**, **Dr. Hélène Roth** und **Dr. Bastien Fond** als Post-Docs und **Hugo Zusslin** als Doktorand.

Seit Sommer 2025 finden umfassende Feldforschungen in ausgewählten Dörfern statt, die unmittelbar entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze liegen. Diese Lage soll es ermöglichen, die Ähnlichkeiten, Verflechtungen und Asymmetrien der Transformationen im ländlichen Raum in einer deutsch-deutschen Perspektive abzubilden. Die Entscheidung, Dörfer, die in den 1990er Jahren Gegenstand früherer Studien waren, „wieder zu besuchen“, verleiht den Analysen eine neue zeitliche Tiefe. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen an der Viadrina sind Ab-, Zu- und Rückwanderung und intergenerationelle Fürsorge (Carolin Leutloff-Grandits) sowie Zukunftsentwürfe (Judith Althaus). Das Projekt wird außerdem von einem Filmteam, Atelier Limo, begleitet.

Um die Teilprojekte eng zu verzahnen, wurden 2025 neben Online-Meetings zwei interne Workshops am Centre Marc Bloch abgehalten.



Französisch-deutsche Projektgruppe

Gefördert durch:



NEU: Entflechtung des Knotens zwischen Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch und race, Geschlecht, Sexualität und Schicht (ConspiRacism)

Mit einer besonderen Spielart von Diskursen, die sich um Migrationsprozesse herausgebildet haben, befasst sich das im April 2025 gestartete Projekt „**ConspiRacism**“. Das von der DFG für drei Jahre per Sachbeihilfe geförderte Projekt wird von **Dr. Luis M. Hernandez Aguilar** geleitet und ist sowohl an der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie als auch am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION verortet. Als Doktorandin im Projekt konnte **Maëlle Boucheron** gewonnen werden, die eine Fallstudie zu Frankreich durchführt.

Untersucht werden Verschwörungserzählungen, die behaupten, es finde ein geplanter „Bevölkerungsaustausch“ statt, bei dem die europäischen Bevölkerungen durch Muslim*innen und Migrant*innen ersetzt werden sollten. Das Projekt analysiert die historische Entwicklung, die intellektuellen Ursprünge sowie die politische Mobilisierung und digitale Verbreitung der betreffenden Diskurse mit Schwerpunkt auf Deutschland und Frankreich. Es entwickelt einen neuartigen theoretischen Rahmen, der darauf abzielt, das Zusammenspiel von Rassismus mit Vorstellungen von Geschlecht, Sexualität und sozialer Klasse bei der Formierung dieser Theorien systematisch zu erfassen. Auf diese Weise trägt das Projekt zur Schließung einer zentralen Forschungslücke bei, indem es unterschiedliche Forschungsfelder – insbesondere zu Islamophobie, Rassismus, Geschlecht und Verschwörungstheorien – miteinander verknüpft und dabei Ansätze der historischen Analyse mit Methoden der digitalen Ethnographie kombiniert.

In der Startphase des Projekts wurden erste systematische Untersuchungen zur Genealogie des Verschwörungsdenkens in Deutschland, seiner affektiven Ökonomie und seinem politischen Mobilisierungspotenzial vorgenommen und zur Publikation vorbereitet. Luis M. Hernandez Aguilar hielt Vorträge zum Projektthema an den Universitäten von Lund und Amsterdam sowie im King's College London.

Gefördert durch die



Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics (RESIST)

Zur Grundidee von B/ORDERS IN MOTION gehört es, die Ansätze der klassischen Border Studies weiterzuentwickeln, indem auch soziale Grenzziehungspraktiken und ihre Wechselwirkungen mit sozialen Ordnungen interdisziplinär untersucht werden. Das seit 2022 laufende EU-Horizon-Projekt **„Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics“ (RESIST)** setzt sich in diesem Kontext mit den politischen Implikationen der Kämpfe um Geschlechterordnungen auseinander. Es untersucht die Zunahme sogenannter „Anti-Gender“-Mobilisierungen in ganz Europa und deren Folgen für feministische und LGBTQIA+-Personen und -Kollektive. Anhand von neun Fallstudien – Belarus, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Polen, Spanien, Schweiz und Exilgemeinschaften – analysiert das Projekt, wie diese Mobilisierungen das tägliche Leben prägen, die politische Teilhabe einschränken und das Zugehörigkeitsgefühl der Betroffenen beeinflussen. Die Gesamtkoordination des Projekts liegt bei **Prof. Dr. Kath Browne** am University College Dublin. **Dr. Latife Akyüz** vom Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie der EUV führt am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION das Teilprojekt zu den transnationalen Erfahrungen von Exilierten durch, die in Europa leben.

2025 konzentrierte sich die Arbeit auf die Identifizierung und den Austausch wirksamer Widerstandsstrategien. Das entsprechende Arbeitspaket wurde von Latife Akyüz gemeinsam mit Anna Carastathis geleitet. Im Laufe des Jahres wurden zwei zentral koordinierte Workshops sowie ein zweitägiger Präsenz-Workshop in Athen durchgeführt, an denen rund 40 Organisationen aus ganz Europa zusammen mit RESIST-Forschenden teilnahmen. Diese Treffen ermöglichten einen intensiven Austausch über gemeinsame Herausforderungen, Gegenstrategien und Chancen transnationaler Zusammenarbeit. Auf Experteninterviews basierende Mapping-Reports sowie Strategieberichte für Netzwerke wurden fertiggestellt und mit allen Partnern geteilt. Diese Netzwerkaktivitäten und kooperativen Workshops werden fortgeführt.

Es sind zwei Publikationen zu den Projektergebnissen geplant – ein akademisches und ein populärwissenschaftliches Buch –, die 2026 erscheinen sollen. Latife Akyüz ist Teil des Herausgabekomitees. Am 10.12.2025 stellte Dr. Akyüz in der Research Factory B/ORDERS IN MOTION erste Projektergebnisse mit Fokus auf kurdisch-türkische Exilierte vor.

Die Ergebnisse des Projekts geben einen umfassenden Überblick über die Auswirkungen der „Anti-Gender“-Politik in ganz Europa und wurden, flankiert von Presseinformationen, öffentlich zugänglich gemacht.

Sie sind hier zu finden: <https://theresistproject.eu/what-we-have-found/>



Funded by
the European Union

HORIZON-CL2-2021-DEMOCRACY-01-03
Project 101060749



Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen: Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer in Kosovo und Serbien seit den 1960ern (TRAFFF)

Seit 2022 befasst sich das Forschungsvorhaben **„Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen: Migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer in Kosovo and Serbien seit den 1960ern“ (TraFFF)**, mit der Frage, inwiefern Migrant*innen zur Entwicklung ihrer Heimatländer beitragen können. Der Fokus liegt dabei auf Rückkehrer*innen und transnationalen Migrant*innen, die in ihren Herkunftsländern Unternehmen betreiben. Welche wirtschaftlichen Strategien entwickeln Migrant*innen, wie nutzen sie die verschiedenen, durch die Migration gewonnenen Ressourcen und welche Auswirkungen hat dies auf Entwicklung und Innovation? Um diese Fragen zu beantworten, richtet sich der Fokus auf die Handlungsfähigkeit von migrantischen Unternehmer*innen in Bezug auf ihren sozialen Status, ihre sozialen Netzwerke, staatliche Politik, Familie und Verwandtschaft, Geschlecht, Generation und Wertorientierungen.

Das Gemeinschaftsprojekt wird von **PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits** am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION gemeinsam mit **Prof. Dr. Ulf Brunnbauer** vom Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg (IOS) und **Dr. Judith Möllers** vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien in Halle/Saale (IAMO) geleitet. Es wird von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen des Collaborative Excellence Programms finanziert und noch bis Ende 2026 fortgeführt. Seit September 2025 verstärkt **Lea Hensch** das Projektteam an der Viadrina. Sie befasst sich mit Deutsch als Arbeitssprache in Firmen im Kosovo, die für den DACH-Markt agieren und oftmals von transnationalen migrantischen Unternehmer*innen geleitet werden.

In der Schlussphase des Projekts steht die Erschließung der wissenschaftlichen Ergebnisse für den **Transfer** im Mittelpunkt:

Die wissenschaftliche **Konferenz „Unternehmer, Überweisungen und sozialer Wandel: Migration und Entwicklung in Südosteuropa und darüber hinaus“** fand vom 15.-16.05.2025 in Pristina statt unter Beteiligung führender Wissenschaftler*innen sowie Expert*innen aus Politik und Praxis. Sie wurde von den Projektleiter*innen gemeinsam mit Besnik Krasniqi von der Universität Pristina organisiert.



Teilnehmende der TRAFFF-Abschlusskonferenz in Pristina

Die im Kontext der Konferenz von Carolin Leutloff-Grandits gemeinsam mit Judith Moellers veranstaltete öffentliche **Diskussionsrunde „Von Migration zu Transformation“** am 15.05.2025 in Pristina brachte Expert*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um die Rolle von Überweisungen, Diaspora-Investitionen und migrantischem Unternehmertum für nachhaltige Entwicklung zu diskutieren. Im Fokus standen Strategien zur Stärkung von Diaspora-Gemeinschaften, vertrauensbasiertes Engagement, arbeitsmarktorientierte Ausbildung sowie politische Rahmenbedingungen, die migrantisches Wissen einbinden. Beiträge von Liza Gashi (designierte Deputy Minister of Foreign Affairs and Diaspora, Kosovo), Ion Bulgac (FAO), Krenare Loxhaj (Beraterin für Migrations- und Diaspora-Politik bei der GIZ Kosovo), Besnik Vasolli (Geschäftsführer Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung) und Tahir Selimaj (Unternehmer) zeigten, wie kollektive Investitionen, sektorübergreifende Kooperation und unternehmerische Innovation lokale Wirtschaft, Beschäftigung und zukunftsorientierte Entwicklung in Kosovo voranbringen können.

Dem Transfer von Erkenntnissen aus dem TRAFF-Projekt diene ebenfalls der Beitrag von Carolin Leutloff-Grandits auf der **Konferenz „Diaspora flet“** (Diaspora spricht) im thematischen Panel „Netzwerke, Fähigkeiten und Wissensaustausch“ von 07. bis 09.11.2025 in Köln. Die Konferenz wurde von GERMIN, einer Organisation für Förderung und Vernetzung der albanischen Diaspora organisiert und von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) kofinanziert. Im Panel wurde anhand des Beispiels albanischer Migrant*innen darüber diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Institutionen und Fachkräften aus der Diaspora gestärkt werden kann. Dabei ging es auch um das große Potenzial von Migrant*innen, die sich in ihren Herkunftsländern engagieren (wollen), und um Möglichkeiten, dieses Engagement gezielt zu fördern. Moderiert wurde die Diskussion von Dr. Eshref Januzaj (DIJA e.V.), gemeinsam mit Dr. Lisana Berberi (Karlsruher Institut für Technologie), Dr. Ilir Gedeshi (CESS Tirana), und Dr. Gentrit Berisha (Universität Pristina).

Gefördert durch die



Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen. Mobilisierung von Sensibilisierung zu Geschlecht, sexueller Orientierung und Gewalterfahrungen in Europa nach 2014

Mit den diskursiven Aspekten von Migration und deren institutionellem Niederschlag in der Migrationskontrolle befasst sich das seit April 2024 laufende Forschungsvorhaben „**Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen**“, das von **Dr. Marija Grujić** geleitet wird und sowohl an der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie als auch am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION angesiedelt ist. Das Projekt wird von der DFG im Walter-Benjamin-Programm für zwei Jahre gefördert.

In dem Projekt geht es darum, wie Geschlecht, Sexualität und Gewalt in deutschen und britischen Asylstrukturen adressiert werden und wie besondere Schutzbedarfe und Vulnerabilität in alltäglichen administrativen sowie digitalen Verfahren durch das verantwortliche Asylpersonal umgesetzt werden. Wie schlagen sich hier Diskurse nieder, in denen Männer als Bedrohung und Frauen als anfällig für Gewalt konstruiert werden? Dabei wird verglichen zwischen Deutschland, dessen Asylpolitik von der Adaption von EU-Schutzmechanismen geprägt ist, und dem Vereinigten Königreich, wo die Veränderungen nach dem Brexit und das dortige „hostile environment“ im Fokus stehen. Mittels Dokumentenanalyse von offiziellen Richtlinien, Stakeholder-Mapping und Interviews mit Praktiker*innen in Berlin und London sowie verschiedenen Stakeholdern wird die enorme Dynamik in der aktuellen Migrationspolitik – EU-Migrationspakt, beschleunigte BAMF-Verfahren, Safety of Rwanda Act und Border Security Bill – vergleichend analysiert und reflektiert.

Erste Ergebnisse aus dem Projekt stellte Dr. Marija Grujić u.a. bei der International Association for Forced Migration Research (IASFM 2025) in Yogyakarta, auf der STS HUB-Konferenz in Berlin sowie an der Bournemouth University vor. Ebenso ist sie intensiv in die COST-Action DATAMIG (Data Matters: Sociotechnical Challenges of European Migration and Border Control) eingebunden, die an der European New School of Digital Studies (ENS) mit koordiniert wird. Hier leitet sie das Keyword-Projekt „Vulnerability“.

Gefördert durch die



Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)

Die Verbesserung des Informations- und Beratungsangebots für grenzüberschreitendes Arbeiten, Leben und Lernen hat das Kooperationsprojekt „**Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)**“ zum Ziel, das seit April 2024 für drei Jahre im Interreg-Programm VI A Brandenburg-Polen gefördert wird. Die Gesamtkoordination liegt bei der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. Die Rolle der Viadrina als Projektpartnerin besteht in der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation des Vorhabens durch **Dr. Norbert Cyrus und Dr. Sara Bonin** am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, die auch die Strategieplanung im Projekt koordinieren.

Hauptziel des Projekts ist die Bildung eines operativen Netzwerks zum Aufbau und Betrieb von sog. Grenzinformationspunkten, die zu Fragen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Aktivitäten Informationen in einer digitalen Plattform bündeln und persönliche Beratung sowie Verweisberatung in polnischer und deutscher Sprache anbieten. Das Projekt stärkt die Informationsflüsse, verbessert die Zugänglichkeit und Effizienz der Beratungsangebote und gibt wertvolle Impulse für ähnliche Initiativen in angrenzenden Regionen.

2025 standen die Aktivitäten des Viadrina-Projektteams im Zeichen der Strategieentwicklung, Planung und Entscheidungsfindung. Norbert Cyrus und Sara Bonin führten zwei Schulungen zum Thema Leitbild und Mission sowie Aufbau und Pflege von Netzwerken durch und bereiteten die für März 2026 geplante Zwischenevaluation vor, für die sie zwölf Interviews mit verschiedenen Netzwerkpartnern geführt haben. Eine zentrale Grundlage für die Entwicklung der GIPs ist die sog. „Grenzscout“-Studie, die Norbert Cyrus 2024 im Auftrag des Auswärtigen Amtes erstellt hatte und die auch als Working Paper B/ORDERS IN MOTION Nr. 12 veröffentlicht wurde. Die Studie wurde durch Norbert Cyrus und Sara Bonin bei vier Regionalkonferenzen in Gubin, Guben, Gorzów und Frankfurt (Oder) insgesamt 100 Beteiligten von den als Netzwerkpartnern beteiligten Behörden und Dienstleistern vorgestellt.

Inzwischen wurden an den Standorten Guben, Gubin, Frankfurt (Oder) und Gorzów Wielkopolski Grenzinformationspunkte für eine Testphase eingerichtet, die bis Ende 2025 bereits knapp 700 Beratungen durchführten.



Gefördert durch:



Zugehörigkeitskonstruktionen von Personen mit deutschen Vorfahren in der Wojewodschaft Opole (Dissertationsprojekt)

Am 28.11.2025 verteidigte **Dr. Sara Bonin** erfolgreich ihre Dissertation mit dem Titel **„Zugehörigkeitskonstruktionen von Personen mit deutschen Vorfahren in der Wojewodschaft Opole: Ein interfamiliärer und intergenerationeller Vergleich“**. Die Dissertation wurde von Prof. Dr. Nicole Richter (EUV) und Prof. Dr. Tomasz Wicherkiewicz (Adam Mickiewicz Universität in Poznań) begutachtet.

Das Projekt befasst sich mit der Frage, welche Zugehörigkeitskategorien Personen mit deutschen Vorfahren für sich relevant setzen, wie sie diese Kategorien verstehen und auf welche Weise Zugehörigkeiten konstruiert werden. Die empirische Untersuchung wurde anhand narrativer und semistrukturierter Interviews mit 37 Personen aus zehn Familien über drei Generationen hinweg durchgeführt. Im Rahmen der Analyse erfolgte eine Kombination aus Membership Categorization Analysis, einem Familien- und Generationsvergleich auf Basis der qualitativen Inhaltsanalyse sowie einer Zusammenführung narrativer Analysemethoden.

Das Projekt wurde zunächst über ein Stipendium des Cusanuswerks finanziert. Im Anschluss war Sara Bonin in unterschiedlichen Forschungsprojekten und als Wissenschaftsmanagerin an der Viadrina tätig und führte die Forschungstätigkeit an ihrem Dissertationsprojekt fort.



AUSBLICK: Antisemitismus in der (p)ostmigrantischen Gesellschaft

Durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) wurde das dreijährige Forschungsprojekt **„Antisemitismus in der (p)ostmigrantischen Gesellschaft. Erfahrungen, Thematisierungen und Formationen von Antisemitismus in russisch- und ukrainischsprachigen migrantischen Milieus (AntOstMig)“** bewilligt, das ab Mai 2026 unter der Leitung von **Dr. Darja Klingenberg** am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durchgeführt werden wird.

Russisch- und ukrainischsprachige migrantische Milieus sind seit dem 24. Februar 2022 (dem Beginn der russischen Vollinvasion in die Ukraine) und dem 7. Oktober 2023 (dem Terrorangriff der Hamas auf die israelische Gesellschaft) von multiplen politischen Verunsicherungen geprägt. Ziel des Projektes ist es zu verstehen, wie sich Erfahrungen von Antisemitismus und die Fähigkeit, diese zu artikulieren, biographisch und im Kontext extremer politischer Ereignisse verändern. Dieses grundlagentheoretische Interesse ist verbunden mit dem Ziel der zeitdiagnostischen Analyse aktueller Formationen des Antisemitismus in sozialen Medien dieser Milieus sowie der Diskurse zu seiner Bekämpfung in zivilgesellschaftlichen Organisationen. Daran anschließend ist das transferbezogene Ziel des Projektes, in einem kollaborativen Forschungsprozess mit Projektpartnern Reflexions- und Transformationsräume zu schaffen, in denen Probleme, Konfliktlinien sowie Ressourcen erfasst werden. Auf dieser Grundlage werden zielgruppenorientiert Bildungsmaterialien für (p)ostmigrantische Milieus entwickelt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



AUSBLICK: Datafied Bodies, Bureaucratic Borders

2026 startet das von **Dr. Marija Grujić**, DFG-Walter Benjamin Fellow am Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie der EUV, erfolgreich bei der Gerda Henkel Stiftung in der Postdoc-Förderung eingeworbene Projekt **„Datafied Bodies, Bureaucratic Borders: Intersectionality and Digital Protection Regimes in Forced Migration“**.

Marija Grujić untersucht, was geschieht, wenn das Leben von Geflüchteten in Daten umgewandelt wird. In vielen Asylsystemen entscheiden mittlerweile computergestützte „Vulnerabilitätsbewertungen“ darüber, wer vorrangig Zugang zu Schutz erhält. Das Projekt verfolgt diese Instrumente in Kenia und an der Transitroute im westlichen Balkan. Anhand von Feldbeobachtungen, einer Evaluierung politischer Maßnahmen und Interviews mit Mitarbeitenden vor Ort zeigt es, wie intersektionale Identitäten – LGBTQ-Personen, alleinerziehende Mütter, Minderjährige – in starre Kategorien gepresst werden, die den Weg in die Sicherheit öffnen oder versperren können. Durch den Vergleich, wie identische Software in den einzelnen Kontexten angepasst, angefochten oder stillschweigend ignoriert wird, deckt die Forschung das Politische auf, das in humanitäre Technologien eingeschrieben ist. Zu den geplanten Projektergebnissen gehören wissenschaftliche Artikel und praxisorientierte Ethik-Briefings, die gemeinsam mit Interessengruppen verfasst werden und Leitlinien für eine fairere, kontextsensitive Überprüfung von Geflüchteten bieten.

Die 24-monatige Studie wird am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durchgeführt und von der SOAS University of London unterstützt. Sie verbindet Akteur*innen in Kenia, dem Westbalkan und Europa, um digitale Schutzregimes zu überdenken.

Gefördert durch die

GERDA HENKEL STIFTUNG



Drittmiteleinnahmen 2025

Projekt	Fördergeber
Austauschprogramm mit dem Kosovo (Leitung: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Ana Retsch)	Erasmus Plus
„Borders and Bordering since 2015“ (Leitung: Dr. Burcu Toğral Koça)	Gerda Henkel Stiftung
„Ein immer noch geteilter Himmel? Verflechtungen und Asymmetrien entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“ (DivSky) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	DFG - ANR
„Entflechtung des Knotens zwischen Verschwörungstheorien zum Bevölkerungsaustausch und <i>race</i> , Geschlecht, Sexualität und Schicht“ (ConspiRacism) (Leitung: Dr. Luis M. Hernández Aguilar)	DFG
„Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Transnational Anti-Gender Politics“ (RESIST) (Leitung EUV: Dr. Latife Akyüz)	EU – Horizon Europe
„Transnationale Familien, Landwirtschaften und Firmen“ (TRAFFF) (Leitung EUV: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits)	Leibniz Gemeinschaft
„Vergeschlechtlichung von Asylinfrastrukturen“ (Leitung: Dr. Marija Grujić)	DFG
„Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze“ (GIP) (Leitung EUV: Dr. Norbert Cyrus)	EU – Interreg
Gesamtsumme 2025	683.900 €¹

¹ Die Summe umfasst die Einnahmen einschließlich Projektpauschalen des Kalenderjahres 2025 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Drittmiteinnahmen 2025 von Projekten mit Seed Money- Anschubfinanzierung durch das Center

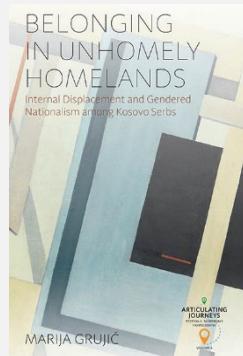
Projekt	Fördergeber
„European Times – A Transregional Approach to the Societies of Central and Eastern Europe“ (EUTIM) (Leitung EUV: Prof. Dr. Annette Werberger)	BMBF
„Modernisierungsblockaden in Wirtschaft und Wissenschaft der DDR“ (Mod-Block-DDR) (Leitung EUV: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast)	BMBF
Gesamtsumme 2025	501.046 €²

² Die Summe umfasst die Einnahmen einschließlich Projektpauschalen des Kalenderjahres 2025 („Jahresscheibe“), nicht die gesamte Bewilligungssumme der Projekte.



Publikationen des Center-Teams

Monographien



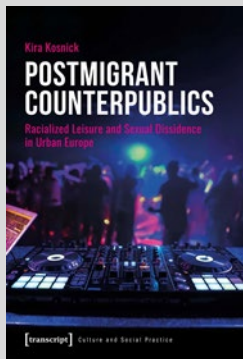
Grujić, Marija (2025):

Belonging in Unhomely Homelands. Internal Displacement and Gendered Nationalism among Kosovo Serbs.

(Articulating Journeys: Festivals, Memorials, and Homecomings, Vol. 5)

New York, Oxford: Berghahn Books, UK.

Ebook: <https://doi.org/10.3167/9781805398196>



Kosnick, Kira (2025):

Postmigrant Counterpublics: Racialized Leisure and Sexual Dissidence in Urban Europe.

Bielefeld: transcript Verlag.

Ebook in Open Access: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5259-8/>



Leutloff-Grandits, Carolin (2025):

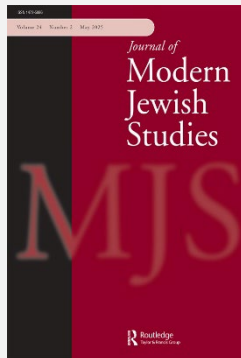
Kujdesi Translokal Përtej Kufijve Të Kosovës. Rikonfigurimi i lidhjeve fafeshnore përgjatë vijave gjinore dhe breznore.

Cuneus.

[Übersetzung von: Leutloff-Grandits, Carolin: Translocal Care across Kosovo's Borders. Reconfiguring Kinship along Gender & Generational Lines]



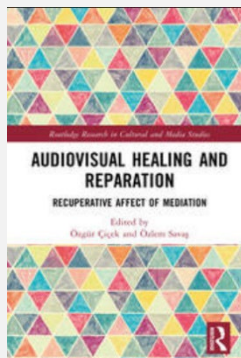
Herausgeberschriften



Klingenberg, Darja / Darieva, Tsypylma / Bram, Chen (eds.) (2025):
Special Section: **Jews of the Caucasus.**

Journal of Modern Jewish Studies, Volume 24, Issue 2.

<https://www.tandfonline.com/toc/cmjs20/24/2>



Savaş, Özlem / Cicek, Özgür (Eds.) (2025):

Audiovisual Healing and Reparation: Recuperative Affect of Mediated Troubles.

(Routledge Research in Cultural and Media Studies)

London: Routledge.

Ebook: <https://www.routledge.com/Audiovisual-Healing-and-Reparation-Recuperative-Affect-of-Mediation/Cicek-Savas/p/book/9781032647395>



Ulrich, Peter/ Cyrus, Norbert/ Jańczak, Jarosław (Hg.) (2025):
Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge. Stand und Perspektiven am Beispiel europäischer Verflechtungsräume.

(Räume – Grenzen – Hybriditäten)

Wiesbaden: Springer Verlag für Sozialwissenschaften.

Ebook: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-46396-0>

Aufsätze

- Akyuz, Latife (2025): Living on the Margins of the State: Everyday Life Experiences on the Turkey-Georgia Border. In: Türkiye’de Gündelik Hayatın Yüz Yılı (Tarih Vakfı / Cumhuriyet’in 100 Yılı Series).
- Akyüz, Latife / Carastathis, Anna / Tsilimpounidi, Myrto (2025): Mapping Organised Feminist Resistances to ‘Anti-Gender’ Politics. RESIST WP3 Confidential Report.
- Akyüz, Latife / Carastathis, Anna (2025): Strategy for a Sustainable, Transnational, Cross-Sectoral, Intersectional Feminist Network. Final Report for WP3.
<https://doi.org/10.5281/zenodo.15804900>.



- Bonin, Sara (2025): „I want Felix with x”. Linguistic Constructions of Belonging by People with German Ancestry in the Opole Voivodeship, Poland. In: Szczepaniak, Renata / Lindenfelser, Siegwalt / Prediger, Angélica (Hg.): Deutsch als Minderheitensprache in der Welt. Strukturen – Kontakt – Identitäten (Germanistische Linguistik 337). Berlin: DeGruyter.
- Bonin, Sara / Zinkhahn Rhobodes, Dagna (2025): Navigating Language Boundaries. Multilingual Strategies in Cross-Border Vocational Training Projects. In: Ulrich, Peter / Reents, Martin (Hg.): Regionale und kommunale Zusammenarbeit im deutsch-polnischen Grenzraum. Herausforderungen und Dynamiken grenzüberschreitender Kooperation am Beispiel von Brandenburg-Lubuskie (KWI-Schriften 17). Potsdam: Universitätsverlag Potsdam, S. 221-237. Open Access: <https://doi.org/10.25932/publishup-68889>.
- Cyrus, Norbert / Ulrich, Peter / Jańczak, Jarosław (2025): Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge in europäischen Verflechtungsräumen – eine Einleitung zum Sammelband. In: Dies. (Hg.): Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge im deutsch-polnischen Verflechtungsraum: Stand und Perspektiven am Beispiel der Euroregion Pro Europa Viadrina (Räume – Grenzen – Hybriditäten). Wiesbaden: Springer VS, S. 1-12. https://doi.org/10.1007/978-3-658-46396-0_1.
- Cyrus, Norbert (2025): Gut beraten über die Grenze. Informations- und Beratungsangebote als strukturelle und strukturierende Bestandteile grenzübergreifender Daseinsvorsorge. In: Cyrus, Norbert / Ulrich, Peter / Jańczak, Jarosław (Hg.): Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge im deutsch-polnischen Verflechtungsraum: Stand und Perspektiven am Beispiel der Euroregion Pro Europa Viadrina (Räume – Grenzen – Hybriditäten). Wiesbaden: Springer VS, S. 135-173. https://doi.org/10.1007/978-3-658-46396-0_6.
- Cyrus, Norbert / Engler, Marcus / Christinck, Lea (2025): Expertise zu den Auswirkungen von Binnengrenzkontrollen. https://www.researchgate.net/publication/391807600_Expertise_zu_den_Auswirkungen_von_Binnengrenzkontrollen.
- Cyrus, Norbert / Engler, Marcus / Christinck, Lea (2025): Deutschland schottet sich ab: systematische Zurückweisungen durch Grenzkontrollen? FluchtforschungsBlog, 28.04.2025, <https://fluchtforschung.net/deutschland-schottet-sich-ab-systematische-zurueckweisungen-durch-grenzkontrollen/>. <https://doi.org/10.59350/fluchtforschung.14743>.
- Cyrus, Norbert / Kraler, Albert (2025): Are Objections against Regularisation Justified? An Ethical, Political and Pragmatic Appraisal of Regularisation. Mlrrem Policy Brief 4/2025. Krems. <https://irregularmigration.eu/wp-content/uploads/2025/11/MlrreM-Cyrus-and-Kraler-Policy-Brief-Objections-against-regularisation-2025-v1.pdf>.
- Cyrus, Norbert et al. (2025): What Influences the Use of Data on Irregular Migration Flows in Public Debates and Policy Making? Findings from Strategic Case Studies. Mlrrem Working Paper 14. Krems. <https://irregularmigration.eu/wp-content/uploads/2025/12/MlrreM-Cyrus-et-al-What-Influences-the-Presence-of-Data-on-Irregular-Migration-2025-v1.pdf>.
- Hernandez Aguilar, Luis Manuel / Ahmad, Zubair (2025): Mapping the History of the Racialization of Islam and Muslims in Germany. In: Abdullah, Zain (ed.): The Routledge Handbook of Islam and Race. London: Routledge.
- Klessmann, Maria (2025): Rezension zu: Christian Wille et al. (Hg.): Border Complexities and Logics of Dis/Order. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 04/2025.
- Klessmann, Maria (2025): Rezension zu: Hannah Ahlheim / Franziska Rehlinghaus (Hg.): Abgrenzen, Entgrenzen, Begrenzen. Zur Geschichte des Liminalen in der Moderne. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2025, S. 145-147.
- Klingenberg, Darja / Darieva, Tsypylma / Chen, Bram (2025): Jews of the Caucasus: Multiple Entanglements and Migration Routes. In: Journal of Modern Jewish Studies, 24(2), pp. 557-569. <https://doi.org/10.1080/14725886.2025.2518673>.



- Leutloff-Grandits, Carolin (2025): Migrant Entrepreneurs as Drivers of Wage and Labour Standards: Transnational Normative and Structural Embeddedness for Promoting Development in Kosovo. In: *Migration and Development*, Vol. 14, 2, pp. 215-232. <https://doi.org/10.1177/21632324251365450>.
- Leutloff-Grandits, Carolin (2025): Digital Ethnic Entrepreneurship: Albanian Matchmaking across Borders on Dua.com. *Kosova Anthropologica* 3, pp. 16-33. <https://doi.org/10.62303/95qwdp13>.
- Leutloff-Grandits, Carolin (2025): The Grey Zone and Liminality as Complementary Conceptual Approaches for Border and Migration Studies. Capturing Structural Ambiguities and Migrants' Experiences of Border Regimes. In: *Current Issues of Migration Research*, Vol. 2, 1: Borders and Bordering Processes. <https://doi.org/10.24834/cimr.2025.1.1919>.
- Leutloff-Grandits, Carolin (2025): Translocal Care across Kosovo's Borders. Reconfiguring Kinship along Gender and Generational Lines. In: Rugova, Bardh (ed.): *eminari xlii ndërkombëtar për gjuhën, letërsinë dhe kulturën shqiptare*. The xiii international seminar on Albanian language, literature and culture, pp. 355-373.
- Maaroufi, Mouna / Abram, Sandi / Bernhard, Franz / Flückiger, Natascha / Hofstetter, Joana L. (2025): Cooking, Caring, and Commoning: Grassroots Community Kitchens across Five European Cities. In: *Urban Planning*, vol. 10. <https://doi.org/10.17645/up.10145>.
- Maaroufi, Mouna / Gerdes, Jo / Schwiertz, Helge (2025): Discursive Practices of Solidarity, Commoning, and Collective Subjectivation in Berlin and Hamburg: Framing De-privatization and Socialization. In: Pajnik, Mojca / Schwiertz, Helge / Della Porta, Donatella / Bernhardt, Franz / Ribač, Marko (eds.): *Framing Solidarities in Times of Multiple Crises: Social Movements across European Cities*. Cham: Springer Nature Switzerland, pp. 119-146.
- Maaroufi, Mouna / Schwiertz, Helge (2025): Between Solidarity Cities and Local Migration Controls: Ambivalence and Fragmentation in the Field of Migrant Rights. In: Bauder, Harald / Setrana, Mary Boatemaa (eds.): *Urban Migrant Inclusion and Refugee Protection*, Vol. 2: Global Perspectives of Sanctuary, Solidarity, and Hospitality. Cham: Springer Nature Switzerland, pp. 95-111.
- Savaş, Özlem / Çiçek, Özgür (2025): Seeking Recuperation: An Introduction. In: Savaş, Özlem / Çiçek, Özgür (eds.): *Audiovisual Healing and Reparation: Recuperative Affect of Mediated Troubles*. London: Routledge, pp. 1-18.
- Savaş, Özlem (2025): Rupture and Reparation in Audiovisual Narratives of Displacement. In: Savaş, Özlem / Çiçek, Özgür (eds.): *Audiovisual Healing and Reparation: Recuperative Affect of Mediated Troubles*. London: Routledge, pp. 19-36.
- Toğral Koça, Burcu (2025): Bordering Processes through the Use of Technology: The Turkish Case. In: Nedelcu, Mihaela/ Soysüren, Ibrahim (Eds.): *The Digital Empowerment-Control Nexus: Precarious Migrants, Migration Regimes and Digital Technologies*. London: Routledge. (originally published in *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 48 (8), 2022, pp. 1927-1943).

Working Paper Series B/ORDERS IN MOTION

- Härle, Jonathan / Holka, Jessica / Radziwinowska, Natalia / Weitermann, Ole (2025): Soziale Rechte für ukrainische Geflüchtete – Rechtslage und Rechtswirklichkeit der Aktivierung der Massenzustrom-Richtlinie in Polen und Deutschland. Working Paper Series B/ORDERS IN MOTION Nr. 13, Frankfurt (Oder): Viadrina. <https://doi.org/10.11584/B-ORDERS.13>.



Research Factory B/ORDERS IN MOTION

In der Research Factory stellen Gastvortragende sowie Forschende der Viadrina im Schwerpunktbereich „B/Orders in Motion“ ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden inter-/transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt. Die Veranstaltungen sind in der Regel öffentlich.



15. Januar 2025

Reading the Mediterranean Border through Racial Capitalism

Prof. Dr. Timothy Raeymaekers (Department of History and Cultures, University of Bologna / Department of Geography, University of Zurich)

29. Januar 2025

Documenting the Undocumented: Experimenting Europe at the Biometric Migrant Archive

Dr. Romm Lewkowicz (Max Planck Institute for Social Anthropology, Halle)

9. April 2025

From Feminist Rage to Male Suffering: Affective Circulations in the Spanish Manosphere

Prof. Dr. Elisa García Mingo (Department of Sociology: Methods and Theory, Universidad Complutense de Madrid)

22. April 2025

Buchpräsentation: „Berlins Weg in die Moderne. Koloniale Warenströme und Sehnsüchte, 1713-1918“

hg. v. Samuel Eleazar Wendt / Felix Töppel / Lilja-Ruben Vowe / Klaus Weber (transcript, 2025)

07. Mai 2025

Podiumsdiskussion: Digitaler Hass und Desinformation: Zivilgesellschaftliche Analysen, Ressourcen und Antworten

Mit: Friederike Raiser (o[s]tklick. Demokratie im Netz: Russlanddeutsche und postsowjetische Perspektiven); Judith Höllmann (Projekt BetterPost, Neue deutsche Medienmacher*innen); Ani Menua (x3 Podcast und x3 Spaces); Dr. Darja Klingenberg (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)



28. Mai 2025

Book Launch: „Exiled Intellectuals: Encounters, Conflicts, and Experiences in Transnational Context“

2 Vols., ed. by Latife Akyüz / Hakan Altun / Eylem Camuroğlu Çığ / Melehat Kutun (Palgrave Macmillan, 2024)

03. Juni 2025

Book Launch: Stephan Rindlisbacher: „Borders in Red. Managing Diversity in the Early Soviet Union“

(Cornell University Press, 2025)

With: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast (EUV); Prof. Dr. Werner Benecke (EUV); Dr. hab. Stephan Rindlisbacher (EUV)

11. Juni 2025

Book Launch: Marija Grujić: „Belonging in Unhomely Homelands. Internal Displacement and Gendered Nationalism among Kosovo Serbs“

(Berghahn, 2025)

With: Prof. Dr. Oksana Mikheieva (Ukrainian Catholic University Lviv / IFES / ZOIS); Prof. Dr. Tom Selwyn (SOAS, University of London); Dr. Darja Klingenberg (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION); Dr. Marija Grujić (DFG Walter Benjamin Fellow, Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

18. Juni 2025

Coercion Capital - Migrant Recruitment for Strategic Ends

Kyilah Terry, M.A. (Political Science – International Relations, University of Pennsylvania)

25. Juni 2025

Buchpräsentation: „Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge. Stand und Perspektiven in europäischen Verflechtungsräumen“

hg. v. Peter Ulrich / Norbert Cyrus / Jarosław Jańczak (Springer VS, 2025)

Mit: Dr. Peter Ulrich (Universität Potsdam, Kommunalwissenschaftliches Institut); Dr. Sabine Zillmer (Spatial Foresight); Dr. Marcin Krzymuski (Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum); Dr. Norbert Cyrus (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

17. Juli 2025

Podiumsgespräch: „Grenzkontrollen an der Oder: Rechtliche, politische und humanitäre Herausforderungen“

Mit: Dr. Marcus Engler (DeZiM); Lea Sophie Christinck (DeZiM); Dr. Norbert Cyrus (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION); Prof. Dr. Claudia M. Hofmann (Juristische Fakultät, EUV); Dr. Anja Hennig (IFES, EUV). Moderation: Prof. Dr. Kira Kosnick (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

5. November 2025

On Political Liminality: Serbia's Student Protests and the Remapping of Political Space

Prof. Dr. Stefan Janković (University of Belgrade) in conversation with PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

13. November 2025

5. Symposium Bartoszewski Promemoria: „Kulturen der Demokratie“

Carl Dedecius Stiftung



19. November 2025

Grenzverschiebung. Diskursperspektiven auf den gegenwärtigen Rechtsruck

Mit: Prof. em. Dr. Ruth Wodak (Universität Wien und Lancaster University) & Prof. Dr. Ursula BirsI (Universität Marburg)

Moderation: Christopher Fritzsche (Universität Marburg) & Dr. Amelie Kutter (EUV)

26. November 2025

Grenzüberschreitend mobil. Historie und Perspektiven für den Bahnverkehr im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum (Buchvorstellung)

Mit: Dr. Moritz Filter (Autor des Bandes „Grenzüberschreitend mobil“), Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel (TU Berlin), Prof. Dr. Klaus Weber (EUV), Eric Koreng (Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien), Dr. Maciej Zathey (Woiwodschaft Niederschlesien, Breslau) Ing. Jakub Jeřábek (Abteilung Transportdienste des Bezirks Aussig an der Elbe); Moderation: Dr. Peter Ulrich (Universität Potsdam)

27. November 2025

Tagung: Wirtschaftsmotor Nachbarschaft. Verflechtungen, Infrastruktur und Lösungsansätze im deutsch-polnischen Grenzraum

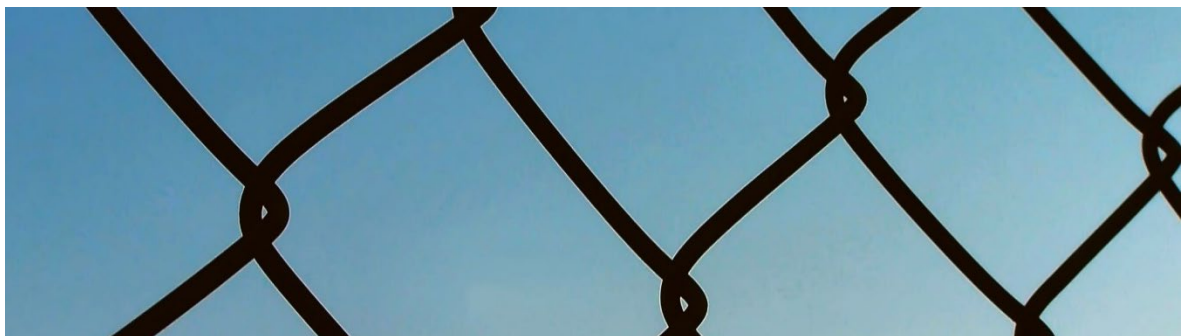
Veranstalter: Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg ·

Bündnis pro Wirtschaft | weiter! denken, Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, ERUA, Collegium Polonicum

10. Dezember 2025

Project Presentation: Fostering Queer Feminist Intersectional Resistances against Anti-Gender Politics (RESIST)

With: Dr. Latife Akyüz (EUV); Moderation: Anna Carastathis (Feminist Autonomous Center for Research, Athens)



Research Factories im Fokus

Buchpräsentation: „Berlins Weg in die Moderne. Koloniale Warenströme und Sehnsüchte, 1713-1918“

Am 22.04.2025 stellten **Lilja Ruben-Vowe, Klaus Weber und Felix Töppel** den von ihnen gemeinsam mit Samuel Eleazar Wendt herausgegebenen Sammelband **„Berlins Weg in die Moderne. Koloniale Warenströme und Sehnsüchte 1713–1918“** in der Research Factory vor.



Das Buch geht auf die elfte Jahrestagung des Netzwerkes HiKo_21 der Historischen Kommission zu Berlin zurück, die Ende September 2023 in Berlin stattfand. Es fokussiert auf Berlins koloniale Verflechtungen – ein Thema, das bisher eher mit Hafenstädten wie Hamburg, Bremen oder Flensburg verbunden wird. Die Beiträge machen deutlich: Berlin war schon lange vor dem wilhelminischen Imperialismus Teil kolonialer Netzwerke. Lilja Ruben-Vowe zeigte am Beispiel kolonialer Bildwelten in Berlin und Brandenburg, wie Darstellungen des „Anderen“ eurozentrische Machtansprüche festigten, die sich schon weit vor der Schaffung formeller Kolonien manifestierten. Felix Töppel wiederum beleuchtete die Preußische Seehandlung als koloniales Instrument und erinnerte daran, dass selbst der Handel mit scheinbar alltäglichen Gütern wie Salz auch in kolonialen Zusammenhängen stand. Das Buch betont, dass kolonial geprägte Strukturen weit in die Frühe Neuzeit zurückreichen und bis in die Gegenwart wirken. Zudem verdeutlicht es, dass der europäische Kolonialismus in den maritimen Räumen der westlichen und südlichen Hemisphäre eng mit dem preußischen Binnenkolonialismus nach Osten hin verwoben war. Für die Herausgeber*innen ist der Band kein abschließendes Werk, sondern ein Denkanstoß: ein Beitrag zur dringend nötigen, ehrlichen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte Berlins – und damit auch Preußens und Deutschlands.

[Das Viadrina-Newsportal berichtete über die Veranstaltung](#)
[Zum Buch auf der Verlagswebseite](#)

Buchpräsentation: „Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge“



Der von Dr. Peter Ulrich gemeinsam mit Dr. Norbert Cyrus und Dr. habil. Jarosław Jańczak herausgegebene Sammelband **„Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge. Stand und Perspektiven in europäischen Verflechtungsräumen“** wurde am 25.06.2025 in der Research Factory präsentiert.

Der Band richtet sich auch und gerade an Praktiker*innen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und bietet Impulse für Lern- und Transferprozesse in und zwischen europäischen Verflechtungsräumen.

Vorgestellt wurde das Buch von den beiden Herausgebern Dr. Peter Ulrich (Universität Potsdam) und Dr. Norbert Cyrus (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION). Zudem berichteten Dr. Sabine Zillmer (Spatial Foresight) und Dr. Marcin Krzymuski (Frankfurt-Stübiger Kooperationszentrum) über ihre Beiträge zur deutsch-polnischen Grenzregion. Das Publikumsinteresse war breit, etwa vierzig Personen besuchten die Veranstaltung im Saal, weitere dreißig Personen schalteten sich online dazu.

Einleitend wies Norbert Cyrus darauf hin, dass zum Zeitpunkt der ersten Idee für das Buchprojekt noch die Vorstellung einer wachsenden Durchlässigkeit von Grenzen dominiert hatte. Inzwischen werden Grenzen aber infolge von Pandemie, Re-Nationalisierungstendenzen und geopolitischen Veränderungen stärker mit Fragen der Sicherheit verknüpft und wieder undurchlässiger. In der Podiumsdiskussion zeigte sich, wie stark zentrale Bereiche der Daseinsvorsorge – etwa Brandschutz, Rettungsdienste, Nahverkehr und Gesundheitsversorgung – unter der zunehmenden Undurchlässigkeit von Grenzen leiden. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Lebensqualität in Grenzregionen entscheidend von einer funktionierenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit abhängt, die jedoch viel Zeit, Vertrauen und politische Unterstützung erfordert. Doch während im Westen der Republik langfristig gewachsene Strukturen Vertrauen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit geschaffen haben, sei in den östlichen Grenzregionen, so Sabine Zillmer, noch viel Aufbauarbeit notwendig. Marcin Krzymuski wies ebenfalls eindringlich auf die Bedeutung vertrauensvoller grenzüberschreitender Kommunikation der Behörden hin, gerade in Ausnahmesituationen wie der Pandemie. Grenzräume sind in diesem Sinne nicht nur geografische Übergänge zu betrachten, sondern als Laboratorien für Zusammenleben und Demokratie.

In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum wurde unter dem aktuellen Eindruck der Wiedereinführung von Grenzkontrollen deutlich, wie wichtig und emotional die Frage der Beibehaltung offener Grenzen für die Bewohner*innen von Grenzräumen ist.

Der Sammelband ist ein Produkt langjähriger Zusammenarbeit am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION: Er entstand auf Basis eines von 2020 bis 2022 von Dr. Peter Ulrich am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durchgeführten Interreg-Projekts, das sich die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis zum Ziel gesetzt hatte. Alle Herausgeber sind Center-Mitglieder und viele der Autorinnen und Autoren waren und sind in Projekte des Centers eingebunden (Projekt „Entgrenzung von Grenzregionen“; Interreg-Projekt „Wissenschaft und Praxis im Dialog“; BMBF-Projekt „Linking Borderlands“; Interreg-Projekt „Grenzinformationspunkte“).

2026 wird auch eine polnische Übersetzung des Bandes erscheinen.

[Das Viadrina-Newsportal berichtete über die Veranstaltung](#)

[Link zum Buch auf der Verlagswebseite](#)

Podiumsgespräch: Grenzkontrollen an der Oder: Rechtliche, politische und humanitäre Herausforderungen

Die Verschärfung der Grenzkontrollen durch Deutschland und Polen im Sommer 2025 wurde durch Forschende der Viadrina und des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) bei einer Podiumsdiskussion in der Research Factory am 17.07.2025 wissenschaftlich eingeordnet.

Dr. Marcus Engler und Lea Christinck vom DeZIM, die gemeinsam mit Dr. Norbert Cyrus vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION eine Expertise zu den Auswirkungen der im Herbst 2023 von Deutschland eingeführten Binnengrenzkontrollen verfasst hatten, präsentierten ihre Einschätzungen. Sie kamen auf Basis des vorliegenden Datenmaterials zu dem Schluss, dass die Grenzkontrollen keinen großen Effekt auf die quantitative Entwicklung der irregulären Einreisen und der Asylanträge in Deutschland hätten. Statistische Rückgänge seien stärker auf Entwicklungen in Herkunfts- und Transitländern zurückzuführen als auf Restriktionen in Deutschland. Zugleich sind die Kontrollen jedoch mit hohen direkten und indirekten Kosten verbunden, sei es durch den Personaleinsatz bei der Polizei, die wirtschaftlichen Lasten durch Staus oder die Einschränkungen für Bewohner*innen der Grenzregionen. Äußerst bedenklich sei es auch, dass es immer mehr Barrieren gegen das Stellen von Asylanträgen an den Grenzen gebe. Debatten, die einseitig auf Kontrolle fokussieren, verstärken Diskurse der Stigmatisierung und Kriminalisierung von schutzsuchenden Menschen.

Prof. Dr. Claudia M. Hofmann, Viadrina-Professorin für Öffentliches Recht und Europäisches Sozialrecht, unterstrich die juristischen Problematiken und die negativen Effekte. Es sei zu fragen, ob der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gewahrt sei, da Grenzkontrollen innerhalb von Schengen laut EU-Recht die *ultima ratio*, also das letzte Mittel, bleiben sollten. Insbesondere Zurückweisungen an der Grenze seien juristisch fragwürdig, wie das Verwaltungsgericht Berlin im Mai 2025 feststellte. Letztlich werde das europäische Projekt untergraben, wenn der Schengen-Raum, eine der zentralen Errungenschaften der EU, weiter geschwächt werde.

Dr. Anja Hennig vom Viadrina Institut für Europastudien analysierte die Reaktion Polens auf die von deutscher Seite unilateral eingeführten Kontrollen, denen Polen ab Juli durch eigene Kontrollen an



seinen Binnengrenzen zum Schengen-Raum begegnete. Anja Hennig analysierte den Symbolcharakter der Maßnahmen, mit denen die Regierungen beider Länder auf extremen politischen Druck von rechts reagierten. Ob sie damit Wähler*innen von ihrer Handlungsfähigkeit überzeugen können, stehe dahin. Der Schaden für das deutsch-polnische Verhältnis, sowohl in der Politik als auch im alltäglichen Miteinander, sei jedoch hoch.

Rund 120 Interessierte folgten der von Prof. Dr. Kira Kosnick moderierten Diskussion online und in Präsenz. Unter den Zuhörenden waren Vertreter*innen aus der brandenburgischen Politik, Wirtschaft sowie Zivilgesellschaft. Dank einer Kooperation mit der Hochschulallianz ERUA konnte die Veranstaltung in englischer Simultanübersetzung live übertragen werden, sodass auch eine internationale Öffentlichkeit erreicht werden konnte. Die Aufzeichnung der Veranstaltung in deutscher Sprache ist im [Medienportal der Viadrina](#) verfügbar.

2026 werden die ausgearbeiteten Beiträge der Podiumsgäste in einem gemeinsamen Working Paper der Serie B/ORDERS IN MOTION veröffentlicht werden.



Vortragsreihe „Symbolische Grenzziehungen in digitalen Räumen“

Seit 2024 trifft sich am Center eine Gruppe von Forschenden, um gemeinsame Publikationen sowie Antragsinitiativen zum Thema „Symbolische Grenzziehungen in digitalen Räumen“ zu entwickeln. Neben regelmäßigen Lektürediskussionen organisiert die Gruppe auch Gastvorträge und Podiumsdiskussionen, insbesondere mit Blick auf das Thema *hate speech*. Ziel ist es, den Austausch mit potenziellen Kooperationspartnern zu fördern und die Expertise von NGOs in die Diskussion einzubinden. 2025 wurde ein Fokusbereich innerhalb der Research Factory geschaffen mit folgenden Veranstaltungen:

09.04.2025: ***From Feminist Rage to Male Suffering: Affective Circulations in the Spanish Manosphere*** (Prof. Dr. Elisa García Mingo, Department of Sociology: Methods and Theory, Universidad Complutense de Madrid). Elisa García Mingo zeigte anhand antifeministischer und maskulinistischer Online-Gruppen in Spanien, dass diese vor allem als affektive Echokammern dienen, in denen

Männer sich nicht nur durch geteilte Wut, sondern auch durch die gegenseitige Bestätigung von Emotionen wie Frustration, Kränkung und Selbstmitleid miteinander verbinden.

07.05.2025: **Podiumsdiskussion: Digitaler Hass und Desinformation: Zivilgesellschaftliche Analysen, Ressourcen und Antworten.** Die von **Dr. Darja Klingenberg** organisierte und moderierte Podiumsdiskussion debattierte ausgehend von Perspektiven zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, wie Hassrede und Desinformation in gegenwärtigen digitalen Öffentlichkeiten erfasst und bekämpft werden. Der Beitrag der Veranstaltung lag insbesondere darin, zivilgesellschaftliche Expertise nicht nur als praxisbezogene Ressource, sondern als eigenständige Form von Wissensproduktion sichtbar zu machen.

Auf dem Podium diskutierten Friederike Raiser (*[o]stklick. Demokratie im Netz: Russlanddeutsche und postsowjetische Perspektiven*), Judith Höllmann (*BetterPost*, Neue Deutsche Medienmacher*innen) sowie Ani Menua (Herausgeberin des *X3 Podcasts*, Gründerin von *X3 Spaces* und Autorin). Sie verorteten ihre Arbeit in einem breiten Feld der Prävention, Dokumentation und Intervention gegen digitalen Hass und betonten, wie stark ihre Arbeit von Projektlogiken, Förderabhängigkeiten und prekären Bedingungen geprägt ist. In der Diskussion wurde deutlich, dass „digitaler Hass“ ein vielschichtiges Phänomen ist, das ein breites Spektrum von Diskriminierungen und Desinformation umfasst. Bei welchen Vorfällen eingeschritten wird und welche unsichtbar bleiben, bemisst sich nach heterogenen institutionellen Logiken. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Infrastruktur der Moderation und Regulierung digitaler Inhalte, insbesondere der Auslagerung von Content-Moderation in prekäre transnationale Arbeitsverhältnisse sowie dem Einsatz von KI-Systemen und deren Abhängigkeit von Trainingsdaten und normativen Vorgaben. Digitale Gewalt ist im Kontext komplexer gesellschaftlicher Krisen zu sehen, sodass ihre Bekämpfung als Teil breiterer Auseinandersetzungen um demokratische Öffentlichkeit, Wissensproduktion und gesellschaftliche Machtverhältnisse zu verstehen ist.

Die Reihe wird am 04.02.2026 mit einer von **Dr. Marija Grujić** organisierten und moderierten Podiumsdiskussion zum Thema **„Affordances of Digital Tools in Shaping Migration Governance“** fortgesetzt.



Transfer

Wissenschaftliche Stellungnahme zu den Grenzkontrollen

Angesichts der Verschärfung der Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Polen trugen Expert*innen des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION in vielfältiger Weise zu einer Versachlichung der öffentlichen Debatte bei. Bereits wenige Tage nach der Einführung der neuen Maßnahmen auf deutscher Seite im Mai 2025 legte Dr. Norbert Cyrus gemeinsam mit Dr. Marcus Engler und Lea Christinck vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) eine **Expertise zu den Auswirkungen von Binnengrenzkontrollen** vor, deren Veröffentlichung von einer Pressekonferenz und einer Podiumsdiskussion in Berlin begleitet wurde. Die Frankfurter Rundschau berichtete am 14.05.2025 ausführlich über die Expertise.

Am 17.07.2025 wurden die Ergebnisse der Expertise bei einem **Podiumsgespräch zu „Grenzkontrollen an der Oder: Rechtliche, politische und humanitäre Herausforderungen“** in der Research Factory öffentlich vorgestellt, gerahmt von Beiträgen der Viadrina-Juristin Prof. Dr. Claudia M. Hofmann zur rechtlichen Einordnung und der Viadrina-Politikwissenschaftlerin Dr. Anja Hennig mit Blick auf die Situation in Polen [siehe Bericht auf S. 27f.]. Die kritische Bestandsaufnahme wurde in den Medien aufgegriffen, u.a. von der Märkischen Oderzeitung, dem Märkischen Sonntag und der Bochumer Zeitung ebenso wie vom Informationsdienst Wissenschaft.

Die Einführung temporärer Grenzkontrollen durch Polen an den Grenzen zu Deutschland und Litauen erzeugte ein breites **Medienecho**, bei dem die Expertise von Dr. Norbert Cyrus international Gehör fand. Er wurde namentlich u.a. in folgenden Medien zitiert: The New York Times (17.07.2025); The Economic Times (17.07.2025); Foreign Policy (16.07.2025); La Libre Belgique (18.07.2025); Visegrad Inside (03.10.2025). Im RadioEins des RBB gab er am 12.07.2025 ein ausführliches Interview. Dr. Peter Ulrich, Assoziiertes Mitglied des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, sprach ebenfalls im Interview mit rbb24 Inforadio am 07.08.2025 über die Rolle von Frankfurt (Oder) für die Region angesichts der Situation an der Grenze.



Konferenz „Wirtschaftsmotor Nachbarschaft“



Vor dem Hintergrund der doppelten Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Polen kamen bei der **Konferenz „Wirtschaftsmotor Nachbarschaft. Verflechtungen, Infrastruktur und Lösungsansätze im deutsch-polnischen Grenzraum“** am **27.11.2025** im Collegium Polonicum in Stubice rund 70 deutsche und polnische Akteur*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um über den aktuellen Zustand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und deren Hindernisse zu sprechen. Die Konferenz wurde von der IHK Ostbrandenburg im Rahmen des Ostbrandenburger Bündnisses „Pro Wirtschaft“ gemeinsam mit der Westlichen Industrie- und Handelskammer Gorzów (ZIPH) und dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION in Kooperation mit der Europäischen Hochschulallianz ERUA organisiert.



In drei Gesprächsrunden wurde unter anderem über Arbeitsmigration, grenzüberschreitende Verkehrs- und Energie-Infrastruktur und vielfältige Kooperationen gesprochen. **Dr. Norbert Cyrus** berichtete in einer von Viadrina-Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Fabian Bald moderierten Runde über die vom Center B/ORDERS IN MOTION wissenschaftlich begleitete Einführung von Grenz-



Informationspunkten, ein Beispiel dafür, wie die Europa-Universität dabei hilft, Lösungen für eine verbesserte grenzregionale Zusammenarbeit zu suchen. Neben Dr. Cyrus trugen mit Dr. Peter Ulrich und Dr. Moritz Filter zwei weitere Mitglieder des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION aus wissenschaftlicher Sicht zur Diskussion bei.

Aufbau von Grenzinformationspunkten

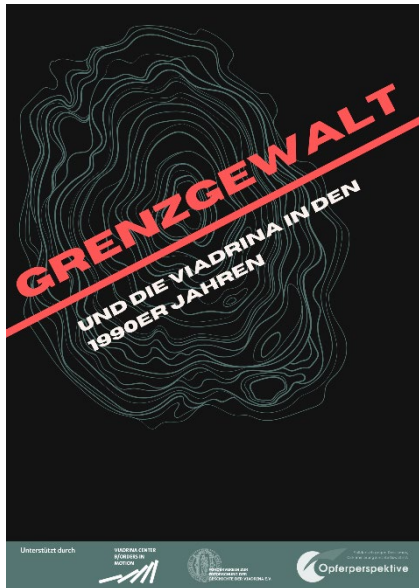


Das oben unter „Forschung“ vorgestellte Vorhaben **„Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformationspunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze“** (Interreg) steht ganz im Zeichen des Transfers: Die vier Trägerorganisationen der Euroregionen in Brandenburg und Lubuskie bauen, wissenschaftlich und strategisch durch **Dr. Norbert Cyrus** und **Dr. Sara Bonin** am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION begleitet, ein Informationsportal und Beratungsangebote für grenzüberschreitend tätige Personen auf. Mittels Schulung und Evaluation vermitteln Norbert Cyrus und Sara Bonin Expertise aus der sozialwissenschaftlichen Grenzraum- und Grenzforschung in die Praxis der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Das Projekt wurde auf Basis einer **Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse sog. „Grenzscout“-Einrichtungen** konzipiert, die 2022/2023 unter Leitung von **Dr. Norbert Cyrus** im Auftrag des Auswärtigen Amtes durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION erstellt worden war. Die Studie ist als [Working Paper B/ORDERS IN MOTION Nr. 12](#) im Open Access verfügbar. Im Rahmen des GIP-Projekts wurden die Studienergebnisse auf vier GIP-Regionalkonferenzen insgesamt 100 Beteiligten von den als Netzwerkpartnern beteiligten Behörden und Dienstleistern vorgestellt.



Anlässlich des deutsch-polnischen Infotages am 18.06.2025 wurde in der Geschäftsstelle der Euroregion Spree-Neiße-Bober in Guben der erste Grenzinformationspunkt in der deutsch-polnischen Grenzregion eröffnet, der im Rahmen des Interreg-Projekts aufgebaut wurde. Über die Eröffnung berichtete die Lausitzer Rundschau ausführlich am 22.06.2025.

Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“



Im Rahmen eines mehrsemestrigen Lehrforschungsprojekts unter Leitung von **Dr. Maria Klessmann** (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION) und **Florian Grundmüller** (Universität Göttingen) wurde die **Ausstellung „GrenzGewalt und die Viadrina in den 1990er Jahren“** an der EUV erarbeitet.

In sechs großen Schautafeln wird die Geschichte der Eröffnungsjahre der Viadrina mit der Geschichte rassistischer und rechtsextremer Übergriffe in Frankfurt (Oder) in Beziehung gesetzt. Anhand von Archivmaterial und Medienberichten macht die Ausstellung auf diese oft vergessene Perspektive aufmerksam und fragt nach der öffentlichen Positionierung der neu gegründeten Europa-Universität.

Nach Stationen in Frankfurt (Oder), Cottbus und Magdeburg wurde die Ausstellung für zwei Monate bis zum 07.02.2025 in Kooperation mit dem Kommunalwissenschaftlichen Institut (KWI) an der Universität **Potsdam** gezeigt. Des Weiteren konnte das Lehrforschungs- und Ausstellungsprojekt am 05.12.2025 an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in **Eberswalde** vorgestellt werden.

Workshop „Was uns bewegt – Ost, West und Wir in Frankfurt (Oder)“

Im Rahmen ihres Projekts zu den langfristigen Folgewirkungen der innerdeutschen Teilung (DivSky, siehe oben unter „Forschung“, S. 6) veranstalteten **PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits und Judith Althaus** am 02.07.2025 den **Workshop „Was uns bewegt - Ost, West und Wir in Frankfurt (Oder)“** in der Friedenskirche Frankfurt (Oder). Zusammen mit in Frankfurt (Oder) ansässigen Menschen wie auch Mitgliedern der Universität Viadrina gingen sie der Frage nach, wie Menschen in der Stadt Wandel, Herkunft, Zugehörigkeit und Zukunft erleben. Nicht abstrakt, sondern durch persönliche Geschichten, geteilte Erfahrungen und neue Blickwinkel rekonstruierte der Workshop die verschiedenen Entwicklungen in Ost und West und reflektierte Unterschiede wie Gemeinsamkeiten und ihre Bedeutungen. Am Ende ging der Blick nach vorn auf Erfahrungen und Perspektiven aus der Region, die Impulse für morgen geben können. Der Workshop war Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung „Wo liegt eigentlich dieses Ostdeutschland?“ - Künstlerische Arbeiten von Oliver Barth und Anja Beecken, die vom 23.05.-02.08.2025 in der Friedenskirche zu sehen war und vom Ökumenischen Europa-Centrum Frankfurt (Oder) organisiert wurde.





Workshop „Was uns bewegt - Ost, West und Wir in Frankfurt (Oder)“

Weitere Outreach-Aktivitäten

Dr. Latife Akyüz

- Öffentliche Buchpräsentation: „Exiled Intellectuals: Encounters, Conflicts, and Experiences in Transnational Context“, Research Factory B/ORDERS IN MOTION, 28.05.2025.
- Online-Panel: „Possibilities of Peace and Democratic Society“, EFPF (European Forum for Freedom and Peace), Meetings for Peace Series.
- Seminar: Participation of Alevi Women in Public and Political Life, 5. Trainingscamp des Verbands Alevitischer Frauen in Frankreich (UFAF), 14.-16.11.2025, Dijon.

Dr. Sara Bonin

- Input-Vortrag zur GIP-Regionalkonferenz in Gubin „Grenzinformationspunkte in Deutschland – Ergebnisse einer Studie für das Auswärtige Amt“ (auf Polnisch), 21.01.2025.
- Input-Vortrag zur GIP-Regionalkonferenz in Gorzów „Grenzinformationspunkte in Deutschland – Ergebnisse einer Studie für das Auswärtige Amt“ (auf Polnisch), 13.06.2025.

Dr. Norbert Cyrus

- Input-Vortrag zur GIP Regionalkonferenz in Guben „Grenzinformationspunkte in Deutschland – Ergebnisse einer Studie für das Auswärtige Amt“, 21.01.2025.
- „Auskunft zur Expertise zu Grenzkontrollen“. Teilnahme an einer Online Presse-Konferenz des MdEP Erik Marquardt zur Veröffentlichung der Expertise zu Grenzkontrollen, 13.05.2025.
- Keynote lecture „Ethical standards in the research of tolerated migrants without a right to stay. The toolkit of ethical benchmarking“, closing conference of the BAMF research unit's research project MIMAP (Migrantinnen und Migranten mit Ausreisepflicht: Empirische Erkenntnisse und methodische Ansätze), 21.05.2025.
- Vorstellung des EU-Projekts Mirrem „Measuring Irregular Migration and Related Policies“ des IMIS Universität Osnabrück auf der Tagung „Irreguläre Migration – Wissenschaftliche Befunde und Politische Optionen“ der Evangelischen Akademie Loccum, 26.-28.05.2025.

- Input-Vortrag zur GIP Regionalkonferenz in Frankfurt (Oder) „Grenzinformationspunkte in Deutschland – Ergebnisse einer Studie für das Auswärtige Amt“, 19.06.2025.
- Panel-Diskutant auf der Veranstaltung „Grenzblockaden, Zurückweisungen, Propaganda - Populismus und Abschottung als Leitmotiv der Asylpolitik“, veranstaltet vom Büro MdEP Erik Marquardt, Berlin, 19.06.2025.
- Moderation der öffentlichen Buchvorstellung „Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge“ in der Research Factory B/ORDERS IN MOTION, 25.06.2025.
- Vortrag im Rahmen der Zwischenkonferenz zum Interreg-Projekt „Gemeinsam sicher“: „Sicherheit im Grenzraum - Anregungen aus der Forschung zur Regeleinhaltung (Compliance)“, Cottbus, 04.07.2025.
- Teilnahme an der Bund-Länder Arbeitsgruppe „Maßnahmen gegen Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung“ im Bundesministerium für Arbeit, Berlin, 09.09.2025.
- Vortrag „Irregularität im derzeitigen politischen Kontext – wie wird die Gruppe heute definiert und welche Handlungsansätze ergeben sich daraus?“ im Rahmen des digitalen Fachgesprächs „Alles irregulär, oder was? Realität und Selbstvergewisserung“, veranstaltet vom Katholischen Forum „Leben in der Illegalität“, Berlin, 09.10.2025.
- „Umgang mit ethischen Anforderungen und rechtlichen Risiken in der Migrationsforschung“ – Input und Leitung einer Arbeitsgruppe im Rahmen der DEZIM-Tagung für Promovierende 2025, Nürnberg, 16.10.2025.
- „‘Irreguläre Migration‘ – ein faktenfreier Kampfbegriff. Genese und Überwindung einer Begriffsaneignung“, Input zur öffentlichen Veranstaltung „Jenseits der Aufregung: Mythen und Fakten zu Flucht und Migration“, veranstaltet von der Studierendengruppe „Leftist Students“ der EUV, Frankfurt (Oder), 05.11.2025.
- Keynote lecture „Constraining and Enabling - How Borders Shape Realities and Imaginations“ im Rahmen des „Artists in Residence“ Cross Border Meeting 2025, organisiert von der Internationalen Gesellschaft für Bildende Kunst, Heerlen, Niederlande, 13.11.2025.
- „Grenzinformationspunkte - eine Informations- und Beratungsstruktur zur Stärkung grenzüberschreitender Aktivitäten“, Input für die Konferenz „Wirtschaftsmotor Nachbarschaft“, veranstaltet von der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, Stübice, 27.11.2025.

Dr. Marija Grujić

- Öffentliche Buchvorstellung: „Belonging in Unhomely Homelands“ mit Prof. Dr. Oksana Mikheieva (Lwiw), Prof. Dr. Tom Selwyn (London) und Dr. Darja Klingenberg (EUV). Research Factory B/ORDERS IN MOTION, 11.06.2025.

Dr. Darja Klingenberg

- Diskussion mit Rosanna Umbach bei der öffentlichen Veranstaltung „Küchen/Politiken – Wohnen als politischer Schauplatz“, Bremen, 19.01.2025.
- Vortrag im Rahmen der Podiumsdiskussion: „Aktuelle erinnerungspolitische Auseinandersetzungen“ mit Ibou Coulibaly Diop als Teil der Veranstaltungsreihe: Räume Gegen Eskalation, März 2025.
- Organisation und Moderation der öffentlichen Podiumsdiskussion: „Digitaler Hass und Desinformation: Zivilgesellschaftliche Analysen, Ressourcen und Antworten“, 07.05.2025.
- Beitrag zu X3 Podiumsdiskussion und Podcast zum Thema PostOstDeutschland <https://x3podcast.de/episode/102-postostdeutschland/>, Mai 2025.
- Vortrag „How Jews from Ukraine, Lithuania or Russia became Germany's New Jewry“ im Rahmen der Lecture Series des Musikfestivals Shtetl Berlin, Juni 2025.



- Expertise im NDR Journal: „Slavic Stare“: TikTok-Trend, der Stereotype bespielt und unterwandert. <https://www.ndr.de/kultur/slavic-stare-tiktok-trend-der-stereotype-bespielt-und-unterwandert,audio-332762.html>.

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits

- Diskussion im Rahmen der IFES Lunch Lectures mit Prof. Dr. Stefan Janković (Universität Belgrad) über die Studierendenproteste in Serbien und die Frage, wie sich politische Räume und Handlungsmöglichkeiten jenseits etablierter Machtstrukturen neu konfigurieren, 05.11.2025.
- Beitrag zu einer von den internationalen Stipendiat:innen des Deutschen Bundestages an der HU Berlin veranstalteten Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Migration in Europa.“ Speziell zum albanischen Modell der Migrationsabkommen und dessen Bedeutung für die EU-Außengrenzen im Spannungsfeld von Grenzpolitik, Menschenrechten und europäischer Integration.
- Vortrag „The Balkans as EU Borderland: Materialities and Liminalities of Migration“ im Rahmen der Wanderausstellung „The Garden of the Invisibles“ über die Spuren von Migrant*innen auf ihren Routen durch die europäischen Grenzgebiete, einem Projekt der Universitäten Primorska und Triest, gezeigt in Saarbrücken, 07.11.2025.

Dr. Mouna Maaroufi

- Maaroufi, Mouna (2025): Nur mit Disziplin und Defizit. Deutsch sprechen und sein. In: Sprache als Mittel der Migration. Erfahrungen mit Educación Popular im Kontext des Deutschlernens. European Alternatives und Bildungszentrum Lohana Berkins.
- Maaroufi, Mouna und Schwiertz, Helge (2025): Break Isolation: Socializing everyday struggles and building political collectives. In: We care, we move, we stay. A handbook of transversal solidarity. Research project ECS_EURO: Enacting Citizenship and Solidarity in Europe „From Below“ and European Alternatives Berlin e.V.

Ein **Vernetzungstreffen** für rd. 40 Vertreter*innen verschiedener NGOs im Bereich Migration wurde am 9./10.10.2025 von Prof. Dr. Kira Kosnick, Dr. Maria Klessmann und Dr. Darja Klingenberg am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION organisiert.

Anfang 2026 startete das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION seinen **Social Media**-Auftritt auf **Instagram** und **LinkedIn**, um die Forschenden, Projekte und Veranstaltungen am Center noch besser sichtbar zu machen, insbesondere für Studierende. Das visuelle und inhaltliche Konzept wurde von Dr. Maria Klessmann gemeinsam mit Arina Shpanova (Studentische Beschäftigte) entwickelt.

Instagram

<https://www.instagram.com/boim.viadrina/>

LinkedIn

<https://de.linkedin.com/company/viadrina-center-b-orders-in-motion>



Lehre

Lehrveranstaltungen

Im Jahr 2025 wurden vom Team des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION folgende Lehrveranstaltungen angeboten:

Prof. Dr. Kira Kosnick (Leiterin des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Seminar: Racial Capitalism (WiSe 2024/25)
 - Seminar: Migration in the Context of Global Inequalities (WiSe 2024/25 & SoSe 2025)
 - Forschungskolloquium: Auf dem Weg zur Abschlussarbeit. Themenfelder: Migration, Ethnizität, Rassismus, Gender, Queer Studies (WiSe 2024/25 & SoSe 2025)
-

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Borders and Migrations in Europe: Understanding the Multitude of Mobility Rights, Practices and Consequences from an Entangled Perspective (WiSe 2024/25)
-

Dr. Maria Klessmann (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)

- Seminar Grenzbilder - Bildregime zwischen Abgrenzung, Überschreitung und Auflösung (WiSe 2024/25)
 - Seminar: Liminal spaces in der Popkultur (SoSe 2025)
 - Seminar: Transcribing borders - Alternative Perspektiven auf Grenzen (WiSe 2025/26)
-

Dr. Luis M. Hernández Aguilar (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Seminar: Antisemitism and Islamophobia (WiSe 2024/25)
 - Seminar: Postcolonial and Decolonial Theory (WiSe 2024/25)
-

Dr. Darja Klingenberg (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Seminar: Humor und Rassismus (SoSe 2025)
 - Seminar: Rassismus und Sexualität in ostwesteuropäischer Migration (SoSe 2025)
 - Seminar: Diversität erforschen. Methodische und forschungsethische Herausforderungen ungleichheitssensibler Sozialforschung (WiSe 2025/26)
 - Seminar: Symbolic Borders in Germany's Migration Society (WiSe 2025/26)
 - Betreuung eines unabhängigen Forschungsprojekts von Studierenden: Ambivalenz der Scham – ein feministisches Forschungsprojekt (WiSe 2025/26)
-



Dr. Mouna Maaroufi (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Seminar: Die Anfänge und Aktualität von Theorien zum rassifizierten Kapitalismus (WiSe 2025/26)
- Seminar: Introduction to the European Border Regime (WiSe 2025/26)

Dr. Özlem Savaş (Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie)

- Feminist and Queer Approaches to Challenging Times (WiSe 2024/25)
- Feminist and Queer Repertoires of Resistance (WiSe 2024/25)

Betreuung von Abschlussarbeiten

Im Jahr 2025 wurden durch das Center-Team eine Vielzahl von Abschlussarbeiten von Studierenden betreut:

	Abgeschlossene Betreuungen
Prof. Dr. Kira Kosnick	14
PD Dr. Leutloff-Grandits	9
Dr. Luis M. Hernandez Aguilar	8
Dr. Darja Klingenberg	3
Dr. Maria Klessmann	2

Besondere Lehrprojekte

Neuer Master-Studiengang ‚Forced Migration: Europe in a Global Context‘

Im Rahmen der ERUA Hochschulallianz konnte die intensive Arbeit an der gemeinsamen Entwicklung eines Joint Master-Studiengangs Ende 2025 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die beteiligten Universitäten Viadrina, New Bulgarian University (Sofia), University of the Aegean (Mytilini), SWPS University (Warschau), Université Paris 8 und Università degli Studi di Macerata stellten die Studien- und Prüfungsordnungen fertig, sodass der Studiengang zum Wintersemester 2026/27 starten kann.

Der Master wird drei Studienpfade umfassen:

- European border regimes and migration
- Politics, policies and discourses of migration
- Inclusion with a focus on children and minors

Die Viadrina wird im neuen Studiengang als eine von drei Universitäten fungieren, an denen das Studium im ersten Semester beginnen kann.

Bei der inhaltlichen Entwicklung des Studienprogramms übernahm **Prof. Dr. Kira Kosnick** eine maßgebliche Rolle, ebenso wie bei der Vorbereitung eines Erasmus Mundus-Antrags, der das Programm finanziell unterlegen soll. Ein besonderes Profil gewinnt der Studiengang durch den konsequenten Rückbezug auf zukünftige Berufsfelder und potenzielle Arbeitgeber für die Absolvent*innen. Hierzu führten **Martha Otwinowski** und **Dr. Maria Klessmann** vom Center-Team



umfangreiche Recherchen und Interviews mit außerakademischen *stakeholdern*, die mit dem neuen Master in Verbindung stehen. Sie wurden auch zu von ihnen gewünschten Studieninhalten und -profilen befragt. Die Ergebnisse dieser Befragungen sind wiederum in die Entwicklung von Studieninhalten im Masterprogramm mit eingeflossen.

Reform der Lehre

Dr. Maria Klessmann ist Mitglied der Faculty Learning Community „Demokratische Räume“ der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und hat in diesem Rahmen an mehreren Treffen teilgenommen, die dem Austausch, der Vernetzung und gemeinsamen Ideenentwicklung dienen. Sie beteiligte sich auch am Workshop „Gute Lehre“, der von Prof. Dr. Christoph Brömmelmeyer und Bonny Brandenburger im Zuge der universitätsweiten Reform der Lehre organisiert wurde.

„GLocalEast“ Blended Intensive Program

Seit 2022 arbeitet der GLocalEast-Verbund von Forschenden der Universitäten Bologna, Bratislava, Belgrad, Zagreb, Kaunas und der Viadrina daran, Lehrcurricula zu „Migration, Diaspora und Grenzstudien“ zu entwickeln, welche die gegenwärtigen Herausforderungen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa insbesondere in Bezug auf Migration in den Mittelpunkt stellen und eine enge Verknüpfung von Forschung, Praxisrelevanz und Policy-Ansätzen herstellen. Von 2020 bis 2023 war das Projekt als Erasmus + Strategic Partnership gefördert worden. Aktuell wird das Projekt in Form von Erasmus + Blended Intensive Programmes (BIP) fortgeführt. Gemeinsam mit dem International Office hat **Dr. Maria Klessmann** die Viadrina-interne Organisation des GLocalEast-BIP „Migration in Global and Local Context“ in diesem Jahr übernommen. Das Programm besteht aus vorbereitenden Online-Kursen und einer Präsenzphase, die dieses Jahr an der Comenius University in Bratislava stattgefunden hat. Im April und Mai 2025 haben von der Viadrina mehr als zehn Studierende daran teilgenommen.



Kooperationen

European Reform University Alliance (ERUA)

Seit November 2023 ist die Viadrina Mitglied im europäischen Hochschulverbund European Reform University Alliance (ERUA), ein Verbund von acht Hochschulen, der sich von den kanarischen Inseln über Frankreich, Italien und Polen bis nach Litauen, Bulgarien und Griechenland erstreckt. Ziel der ERUA Hochschulallianz ist es, die Zukunft der Universitäten in Europa innovativ zu gestalten und dabei Lehren und Lernen sowie Forschung und gesellschaftliches Engagement aus einer kritischen, europäischen und inklusiven Perspektive neu zu denken.

ERUA Joint Master ‚Forced Migration: Europe in a Global Context‘

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung der beteiligten ERUA-Partneruniversitäten ist es gelungen, noch Ende 2025 die neue Studien- und Prüfungsordnung für den geplanten Masterstudiengang zu verabschieden. Zur Finanzierung des Studiengangs wird zu Jahresbeginn 2026 ein Antrag im Erasmus Mundus-Programm eingereicht. Im Viadrina-Team übernahm Prof. Kira Kosnick eine zentrale Rolle, sie hat auch die inhaltliche Grundstruktur des neuen Studiengangs maßgeblich mitentwickelt. Die Viadrina wird im neuen Studiengang als eine von drei Universitäten, an denen das Studium im ersten Semester beginnen kann, eine wichtige Rolle spielen (Näheres zum Studiengang siehe S. 38f.).

Zwei der Anträge auf **ERUA Research Cluster** zum Thema Migration waren unter Beteiligung von Mitgliedern des Teams der Professur und des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION erfolgreich:

- Borders, bordering and the (re)production of vulnerability (lead: Lucas Andres Perez Martin, ULPGC), Beteiligte: Kira Kosnick, Marija Grujić, Latife Akyüz, Claudia Maria Hofmann.
- Mixed migration flows: towards inclusive pathways (lead: Evelina Staikova-Milena, NBU), Beteiligte: Carolin Leutloff-Grandits, Marija Grujić.

Im Rahmen VCPU-Jahreskonferenz an der Viadrina (22.-23.05.2025) kamen im Panel „Migration als Ressource für wirtschaftliche und soziale Transformation ‚zu Hause‘. Erkenntnisse aus der Ukraine, dem Kosovo und Bulgarien“, das von **PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits** organisiert worden war, mehrere Cluster-Beteiligte aus Litauen und Bulgarien sowie von der Viadrina zum wissenschaftlichen Austausch zusammen. Die Podiumsdiskussion bot eine differenzierte Analyse der Rolle von Rückkehrer*innen und transnational aktiven Migrant*innen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen in ihren Heimatländern.

Die zweitägige **ERUA Online-Biennale „Arts & Edges“**, die am 27./28.11.2025 stattfand, bot für die ERUA-Community einen Raum für interdisziplinären Dialog und kreativen Austausch zwischen Akademiker*innen, Künstler*innen und lokalen Organisationen wie sozialen Akteuren aus den Regionen der ERUA-Allianz. **Dr. Maria Klessmann** vom Center B/ORDERS IN MOTION fungierte als Teil des Scientific Committee, wobei sie am Call for Paper mitarbeitete, an der Auswahl der teilnehmenden Akteur*innen und Projekte mitwirkte und die Moderation verschiedener Sessions bei der Konferenz übernahm.



Im Rahmen des ERUA Visiting Program for Early Career Researchers verbrachte **Zuzanna Kapciak**, Doktorandin an der SWPS Warschau, im Juni 2025 einen einmonatigen Forschungsaufenthalt am Center, um eine ethnographische Studie zu polnischen Kindern und Jugendlichen in Frankfurt (Oder) durchzuführen.

Dr. Norbert Cyrus vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION nahm an der ERUA-Konferenz SOCIN2025 in Macerata teil und hielt dort einen Vortrag zum Thema „Ethics of Social Innovation“.

Austauschprogramm mit dem Kosovo

Im Rahmen der neuen Programmgeneration von Erasmus Plus KA171 wurde eine weitere Förderung für das **Austauschprogramm der EUV mit der Universität Pristina im Kosovo für den Zeitraum 2024 bis 2027** bewilligt. Diese Mittel stehen für Mobilitäten von Studierenden und Lehrenden in beide Richtungen zur Verfügung und verlängern das Austauschprogramm, das seit 2019 besteht. Besonders intensiv ist hier **PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits** vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION involviert.

Im Jahr 2025 wurde das Austauschprogramm von 14 Personen genutzt. Sechs Studierende und zwei Mitarbeitende der Universität Pristina kamen an die EUV, sechs Mitarbeitende und Lehrende der Viadrina besuchten die Universität Pristina. Ein ehemaliger Austauschstudent aus Pristina konnte als regulärer MA-Student an der Viadrina gewonnen werden. Im September 2025 besuchten zwei Vizepräsidenten der Universität Pristina die Viadrina, um sich zum Thema Digitalisierung weiterzubilden.

Ostpartnerschaften

Eine Verlängerung des **DAAD-Programms „Partnerschaften mit Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien“ (Ostpartnerschaften) für die Jahre 2025 bis 2027** konnte mit Beteiligung des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION (v.a. PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits) erfolgreich eingeworben werden. Die Partnerschaften mit der Universität Belgrad und der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tbilisi werden durch das Center im Themenschwerpunkt sozioanthropologische Grenz- und Migrationsforschung mit dem Fokus auf multiethnische Transiträume und Diaspora-Studien weiter vertieft.

Im Rahmen des Programms verbrachte **Prof. Dr. Stefan Janković** von der Universität Belgrad im Oktober und November 2025 einen vierwöchigen Forschungsaufenthalt am Center.



British Council Springboard mit den Universitäten Bournemouth und Pristina

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits ist Partnerin in einem gemeinsamen Projekt mit der **Bournemouth University** (Prof. Dr. Stephanie Schwandner-Sievers) und der **Universität Pristina** (Prof. Dr. Linda Gusia). Das Projekt „**Between Vulnerability and Resilience: Gendering anti-migrant nationalism and migrant responses**“ wird durch einen **British Council Springboard Grant** gefördert.



Ein Workshop in Bournemouth am 06. und 07.05.2025 brachte Teilnehmende der Bournemouth University, der Arts University Bournemouth und der Viadrina (**Carolin Leutloff-Grandits, Marija Grujić, Judith Althaus, Tobias Häußler**) zusammen. Am ersten Tag standen Vorstellungsrunden, thematische Arbeitsgruppen sowie ein partizipativer Kunst-Workshop im Innovation Studio der AUB im Mittelpunkt, gefolgt von einer Ausstellung und Netzwerkveranstaltung sowie ei-

nem gemeinsamen Abendessen. Der zweite Tag begann mit einer öffentlichen Roundtable-Diskussion zu „Impact“ (Teilnehmende der EUV: Carolin Leutloff-Grandits und Marija Grujić), bevor die Arbeitsgruppen ihre Planung zu möglichen Horizon-Antragsinitiativen und zukünftiger Zusammenarbeit vertieften.

Ein fünftägiger Gastaufenthalt, organisiert von **Carolin Leutloff-Grandits und Tobias Häußler**, brachte drei Nachwuchswissenschaftlerinnen der Bournemouth University an das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION. Der Besuch verband Erfahrungen in Berlin und Frankfurt (Oder)–Ślubice und befasste sich mit Migration, Grenzen und gesellschaftlichem Engagement in Treffen mit Forschenden, Aktivist*innen, ukrainischen Studierenden und Organisationen zur Unterstützung von Migrant*innen. In den Sitzungen wurden die Kriminalisierung von Migrant*innen, Integrationspolitik, partizipative Kunst, Basisinitiativen wie „Ślubfurt“, Finanzierungsmöglichkeiten und ethische Herausforderungen in der Migrationsforschung untersucht. Verschiedene Exkursionen beleuchteten die Dynamik von Grenzen, städtische Nachhaltigkeit und die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften. Das Programm förderte den interkulturellen Austausch und legte den Grundstein für eine zukünftige Zusammenarbeit.

KWG-Sektion Kulturwissenschaftliche Border Studies

Bis Mai 2025 fungierten **Dr. Maria Klessmann** vom Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und Dr. Ulla Connor von der Universität des Saarlandes als Sprecherinnen der Sektion „Kulturwissenschaftliche Border Studies“ der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (KWG). Im Mai 2025 fand das Frühjahrstreffen der Sektion am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen statt. Während des Treffens wurde das gemeinsame Panel „Grenzen und Horizonte“ für die KWG-Jahrestagung in Regensburg vorbereitet. Derzeit arbeitet die Sektion an einem gemeinsamen Sammelband zum Thema „Kulturwissenschaftliche Border Studies“, der von Maria Klessmann gemeinsam mit Ulla Connor herausgegeben wird und voraussichtlich 2026 in der vom Center mit getragenen NOMOS-Schriftenreihe „Border Studies: Cultures, Spaces, Orders“ erscheinen wird.

Gastaufenthalte am Center

Von 23. bis 27.06.2025 besuchten **Zahra Eskandari** (Doktorandin), **Adina Maglan** (Doktorandin) und **Dr Anna Wimbledon** (Lecturer) von der Bournemouth University das Center im Rahmen eines sog. Placement, Teil einer von der Bournemouth University mit einem Springboard Grant geförderten, gemeinsam mit dem Center entwickelten Forschungsinitiative zum Thema Vulnerabilität (Näheres siehe S. 42).

Prof. Dr. **Stefan Janković** von der University of Belgrade war vom 20.10.-12.11.2025 Gastwissenschaftler am Center im Rahmen des DAAD-Ostpartnerschaften-Programms. Am 05.11.2025 diskutierte er im Rahmen der IFES Lunch Lectures mit Carolin Leutloff-Grandits über die seit einem Jahr anhaltenden Studierendenproteste in Serbien und die Frage, wie sich politische Räume und Handlungsmöglichkeiten jenseits etablierter Machtstrukturen neu konfigurieren. In der vom IFES veranstalteten Ringvorlesung „Beyond Sustainability“ hielt er am 03.11.2025 einen Vortrag zu den Konflikten um eine geplante Lithium-Mine in Serbien.

Zuzanna Kapciak, Doktorandin an der SWPS Warschau, verbrachte am Center im Juni 2025 einen einmonatigen Forschungsaufenthalt im Rahmen des ERUA Visiting Program for Early Career Researchers. Für ihr Dissertationsprojekt zum Übergang ins Erwachsenenalter in polnischen Migrantenfamilien in Deutschland und Norwegen führte sie in Frankfurt (Oder) eine ethnographische Studie zu polnischen Kindern und Jugendlichen in der Stadt durch.

Mohammad Kohistani, Doktorand von der University of Opole, war vom 10.12.2025-10.02.2026 ein Erasmus Intern am Center und führte Interviews für seine Dissertation zu Afghan*innen in Deutschland und Polen durch.

Dr. Dominik Porczyński von der University of Rzeszów besuchte vom 17. bis 30.11.2025 als Gastwissenschaftler das Center. Er tauschte sich mit verschiedenen Kolleg*innen an der Viadrina zu



seinem Habitationsprojekt aus, in dem er die – bis heute reichende – Reproduktion der „Phantomgrenze“ zwischen dem habsburgischen Galizien und dem russischen Kongresskönigreich im heutigen Südosten Polens untersucht.

Kyilah Terry, Doktorandin der Politologie an der University of Pennsylvania, forschte von Juni bis August 2025 am Center zum Thema Ihrer Doktorarbeit, in der sie am Beispiel der Migrationspolitik von Belarus untersucht, wie die Instrumentalisierung von Migrant*innen geopolitisch genutzt wird, um Europa zu destabilisieren. Sie nutzte ihren Gastaufenthalt, um vor Ort Interviews mit Migrationsexpert*innen, NGOs, Grenzpolizei, politischen Verantwortlichen und betroffenen Geflüchteten zu führen. In einem Research Factory-Vortrag am 18.06.2025 stellte sie ihr Projekt vor.

Dr. Burcu Toğral Koça, Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung, führte ihr Forschungsprojekt „Borders and Bordering since 2015: Refugees, Civil Society and Transnational Mobility from Turkey to Germany“ bis März 2025 als Resident Research Fellow am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION durch.



Impressum

Herausgeber:
Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
Europa-Universität Viadrina
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion und Layout: Dr. Andrea Meissner

Veröffentlicht im März 2026

Bildnachweise:

Titel: Heide Fest

- S. 6 Französisch-deutsche Projektgruppe „Ein immer noch geteilter Himmel“: Carolin Leutloff-Grandits
- S. 9 Teilnehmende der TRAFFF-Abschlusskonferenz in Pristina: Carolin Leutloff-Grandits
- S. 22 shutterstock 2454178491
- S. 24 Verena N. / pixelio.de
- S. 25 Research Factory „Berlins Weg in die Moderne“: Lea Schüler
- S. 26 Research Factory „Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge“: Heike Stralau
- S. 28 Research Factory: „Grenzkontrollen“: Martha Otwinowski, Valeria Lazareva
- S. 31 „Wirtschaftsmotor“: Grafik IHK Ostbrandenburg / Arina Shpanova; Foto: Heide Fest
- S. 33 Plakat-Layout „GrenzGewalt“ von Jessica Wolff
- S. 34 Workshop „Was uns bewegt“: Poster: Constance Krüger unter Verwendung der Gemälde „Grenzenlos“ von Anja Beecken und „Heimatlos“ von Oliver Barth; Foto: Karl Friedemann Klehm
- S. 42 Workshop Bournemouth: Carolin Leutloff-Grandits